

1

Stansstad, im Weinmonat 1992.

Sehr geehrter Herr Präsident,
werte Vorstandsmitglieder,
der St. Niklausen-Gesellschaft
Küssnacht am Rigi!

Entlich, entlich werden einige von
Euch denken und sagen, der Pauli hat sein
Wort doch gehalten. Der lange gehegte Wunsch
ist nun eingetroffen beiden „Chläusen“
„Esgibt nichts wases nicht gibt.“
Nun zur Geschichte des Gsi „Chuchi-Rast“
heute kann man sagen Umzug!

Wie es zur Entstehung dessen kam.
Dieses Jahr sind es 44 Jöhrli, dass einige
nimmermüde den anfang machten.

Es geht in die Kriegszeit 39-45 zurück, da
musste die ganze Schweiz Nachts verdunkelt sein.
Für die Litzler Burschen ganz gelegen anfang
Nov. lautstark den Klausstag anzukündigen, pro
Woche so 2 mal durchs Dorf. Ehrenmitglied
Fide Sidler weiss sicher noch, wie meine Mutter sel,
damals gewettert hatte. Nach dem offiziellen
Klausabend waren später immer einige, mir
bekannt, Sidler Toni, Mühlemann Mänz, die bis
über Mittag aushielten.

11

Man sprach von Rekord, der letzte von
13³⁰ Uhr. 1944.

Das Schicksal wollte es, dass ich in diesem
Jahr zur Kur im Eidg. Militär-Sanatorium war.

Schon zu dieser Zeit aber dachte der Küss-
nachter Klaus an den armen Pauli. Das war
ein richtiger Aufsteller. Im Dankesbrief an
ihn gab ich kund, dass ich es nachholen
werde und habe Wort gehalten, und wie.

Ich hielt in der Klausnacht 1948 einige mir
bekannte Klausyäger an, weiter zu sagen, dass
wir uns Morgens 6 Uhr auf dem Hauptplatz
zum Chuchi-Kascht treffen wollen.

Der anfang war nicht schlecht, gegen 20
waren bei der Gründung aktiv dabei, und
einige hatten kein „Guraschi“ (Mot).

Ich selbst war noch rittig zwäg und anvisierte den
Rekord. Spontan machtere Häfliger Miggel,
Kimmel Ferdi + Wiesel, Krummenächer Seppi,
(heute in Neuseeland) und meine wenigkeit mit.

In Kürze der verdegang des Tages:
Die Rigigasse hinauf in die Lehmgrube zu
Jahrgänger Ehrler Wiesi zum Znüni, Milch-Kaffee
Lebkuchen und Chrüterli, hernach die Grube
hinunter ins Hörnli, wo es hoch zu ging
mit Musik und Gesang.

III

Gute Nachricht kam aus der Küfferei
Kennel, wir sollen zum Mittag-Essen kommen.
Eine Ehrenrunde war für alle sicher.
Küffermeister lud uns hermach in den alten
St. Gotthard ein, wo wir ausgiebig dem Wein
frönten. Der Zufall wollte es kam Fuhrhalter Jos.
Meier, Hörnli, und musste Bier zum Frohsinn
fahren. Nix wie los hinten drauf, da ging es
so richtig los. Damals wardie ganze Beiz voller
~~Marsch~~^{Ofen}rohre, die mussten draussen wieder mal
geleert werden, au, bis die wieder zusammen waren.
Es ging gegen Abend, im Hotel Widder wollten
sie wissen, ob die 5 aufrechten noch „Jäger“, das
Nachtessen werde für uns bereit gemacht.
Wir liessen uns nicht zweimal bitten, der lange
Marsch gab den nötigen Appetit, aber bevor wir
zu Tische gingen mussten die Hirthernden
gekehrt werden. 5 Kaminfeger zu dieser Jahres-
zeit auf einmal wäre doch zuviel und andere
Gäste hatte es auch. „Anstand ist die beste
Zierde“ auch für Klaujäger!
Es wurde natürlich überaus gelacht und gefragt.
Gekehrt wurden sie erst im Hotel Engel, auf
geheiss, nach Offerte von 3lt. Weisswein.
Dieser Tag hätte ein Preiss gekrönter Film gegeben!

Es ging Mitternacht zu, alle noch richtig
 zwiäg und doch ein wenig müde. Bei der
 Erle und damaligen Post, plauderten wir noch,
 da plötzlich kam Wachtmeister Suter, Polizei,
 es ist ~~so~~³⁰ Kant. Feiertag, ich wundere mich
 heute noch über seine Höflichkeit, der wusste noch
 wie man mit „Chläusen“ umgeht!

Der 6. Dez. war Chlaus-Abernd, der 7. Nach-
 heiligtäg für uns 5.

Ich werde die Nacht und denn anderen Tag nie vergessen!

Dazu war es das 20. Jahr Jubeläum der St. Niklaus-
 sen-Gesellschaft.

Teilnehmer: 52 Affele, 200 Treidler + Hörner + Musik
 Was mich rüddig freut, besonders nach
 innen, dass ich jede G.V. jeder 6si Umzug
 „Chuchi-Rascht“ aktiv miterleben durfte!

So hoffe ich, dass ich einigermaßen Gesund
 das 40. Jahr Jubeläum der Gesellschaft 1998,
 sowie 50 Jahre 6si Umzug, noch aktiv erlebe!

Der einmalige, Urwüchsige Brauch, möge Bestand
 haben bis ans Ende der Welt.

Mit kollegialen Klausen-Grüssen
 vis „Nid dem Wald“

Paul Felder